

gaben der Bonner Statistik rund 105 000 Klein- und Mittelbauern. Ständig fallen mehr Gehöfte, besonders der Klein- und Mittelbauern, dem Gerichtsvollzieher zum Opfer und kommen unter den Hammer. Etwa 500 000 dieser Betriebe ernähren ihren Besitzer nicht und zwingen ihn zum Nebenerwerb. Allein in Baden-Württemberg wurden im Jahre 1955 35 000 Bauernwirtschaften auf diese Weise zur Nebewirtschaft. 1 121 600 Bauernsöhne und -töchter haben aus diesen Gründen die Landwirtschaft verlassen. Die Schulden der Bauern Westdeutschlands wachsen von Jahr zu Jahr.

Nach Angaben der Landwirtschaftlichen Rentenbank kamen zu den 10 Milliarden offiziellen Bankschulden noch weitere 10 Milliarden Schulden hinzu, die sich aus nicht getilgten Rechnungen für Reparaturen, Anschaffung von Kleinmaschinen usw. ergeben und die nicht von der offiziellen Statistik erfaßt werden.

Verantwortliche Bonner Stellen können nicht mehr länger verschweigen, daß in absehbarer Zeit durch den Strukturwandel rund 70 Prozent der Bauernwirtschaften, vor allem Betriebe bis 10 ha, liquidiert werden sollen. Mit viel Aufwand bemühen sich die Lakaien der Monopolisten, diese Ruinierung durch das Gerede von der Flurbereinigung und vom Strukturwandel zu verschleiern.

Die NATO-Atomkriegspolitik der Bonner Machthaber bedroht die Existenz und das Leben der deutschen Bauern. Die westdeutschen Bauern spüren immer mehr die Auswirkungen dieser volksfeindlichen Politik. Der Ausweg aus dieser Lage kann nur darin bestehen, an der Seite und unter der Führung der Arbeiterklasse für den Frieden einzutreten und im aktiven politischen Kampf die Monopolisten, Militaristen und Junker zu bändigen und die Voraussetzungen für die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands gemäß den Vorschlägen des 30. Plenums des ZK der SED zu schaffen.

Unsere Aufgabe besteht darin, die DDR auch auf dem Gebiet der Landwirtschaft zum leuchtenden Vorbild für die westdeutschen Klein- und Mittelbauern zu machen. Die konsequente Durchführung der Beschlüsse der 33. Tagung des ZK wird helfen, dieses Ziel zu erreichen.

## II.

### Die Beziehungen zwischen MTS und LPG

Das 33. Plenum machte es den MTS zur Aufgabe, den LPG bei der Einführung der sozialistischen Betriebs- und Arbeitsorganisation täglich Hilfe zu leisten.

Auf der Grundlage der sozialistischen Betriebsorganisation und der komplexen Mechanisierung der Feld- und Vieh Wirtschaft sind die Vorzüge der sozialistischen Großproduktion und die Überlegenheit über die Landwirtschaft Westdeutschlands machtvoll zu demonstrieren.

Die MTS müssen sich auch die Aufgabe stellen, den noch wirtschaftlich schwachen LPG eine solche Hilfe zu geben, daß in kürzester Zeit alle LPG